

© Margherita Spiluttini

Verkehrsmanagement- und Verkehrsinformationszentrale VMIZ
Klingerstrasse
1230 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Adolf Krischanitz

BAUHERRSCHAFT
ASFINAG

TRAGWERKSPLANUNG
AXIS

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Anna Detzlhofer

FERTIGSTELLUNG
2003

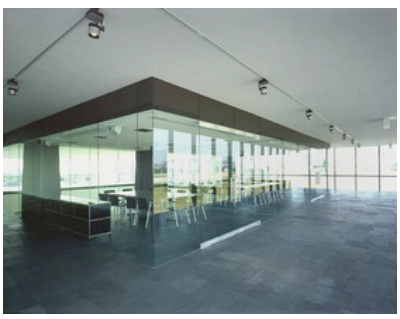
SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
09. November 2003

Mit der architektonischen Aufwertung von verkehrsgestressten Un-Orten hat der Architekt Erfahrung. Diesmal hat er einen gläsernen Pavillon aber nicht in die blinde Mitte des Karlsplatzes, sondern in Inzersdorf in den Zwickel zwischen A2 und Südosttangente gesetzt. Und die Parameter des Schwerverkehrs sind in diesem Fall Teil des Raumprogramms, denn die Verkehrsmanagement- und Informationszentrale der österreichischen Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG) ist europaweit die erste Anlage, in der bis 2006 sämtliche verkehrsrelevanten Daten des gesamten Bundesgebiets ausgewertet werden sollen.

Um für das avancierte technologische Konzept den passenden baulichen Rahmen zu finden, wurde 2001 ein zweistufiger Wettbewerb ausgeschrieben, den Adolf Krischanitz gewann. Kein rein technisches Gebäude sollte es werden, sondern eine „Insel“, die inmitten von Autobahntrassen, Verkehrsemissionen und baulicher Unrast Souveränität und Ruhe ausstrahlt. Der oasenhafte Charakter des 9 m hohen Bauwerks (Stahlbetonskelettbau mit aussteifenden Kernen und Flachdecken) wird zeichenhaft betont sein, wenn sich Efeu und Wein an den an der Fassade angebrachten Gittern hochgerankt haben. Intensiv begrünt sind auch das Flachdach sowie das Gelände rundum, wo Birken und Blutahorn eine Art Leitsystem bilden.

Serverzentrale und Operatorraum für ca. 18 Personen an PC und Grossmonitor befinden sich im „Sockel“, in dessen Mitte eine imposante Treppe in das Besucherobservatorium hinauf führt. Der nach Süden Richtung A2 auskragende „Überbau“ mit dem fassadenfüllenden Schriftzug scheint über den technischesn Erfordernissen zu schweben und gewährt den Besuchern einen Panoramablick auf den Verkehr und die Skyline des Wienerbergs. Das Thema Übersicht ist hier oben allseitig präsent, auch die Trennwände des Konferenzzimmers sind transparent und verschiebbar. (Text: Gabriele Kaiser)



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini

Verkehrsmanagement- und Verkehrsinformationszentrale VMIZ

DATENBLATT

Architektur: Adolf Krischanitz
Mitarbeit Architektur: Victoria von Gaudecker (PL), Thomas Künzle, Julia von Mende
Bauherrschaft: ASFINAG
Tragwerksplanung: AXIS
Landschaftsarchitektur: Anna Detzlhofer
Mitarbeit Landschaftsarchitektur: Kathrin Hagen, Sylvia Kois
Fotografie: Margherita Spiluttini

Haustechnik Elektro: Eipeldauer + Partner, Baden
Vermessung: Vermessungsbüro Koller
Verkehrsplanung: Verkehrsplanung Snizek

Maßnahme: Neubau
Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 2001
Ausführung: 2002 - 2003

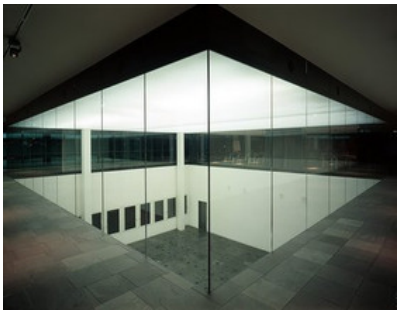
Grundstücksfläche: 4.079 m²
Nutzfläche: 1.480 m²
Bebaute Fläche: 997 m²
Umbauter Raum: 11.689 m³

AUSZEICHNUNGEN

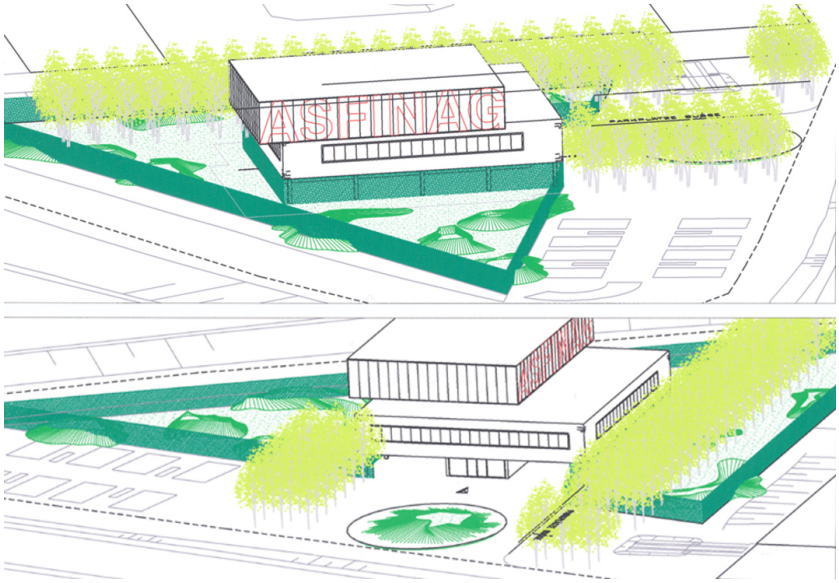
Architekturpreis der Österreichische Beton - und Zementindustrie 2003, Preisträger

WEITERE TEXTE

Außenanlage Verkehrsinformationszentrale Asfinag, next.land, 12.02.2006
Maßarbeit im Niemandsland, Isabella Marboe, Der Standard, 25.10.2003



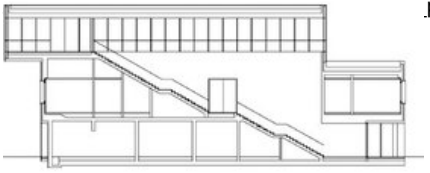
© Margherita Spiluttini



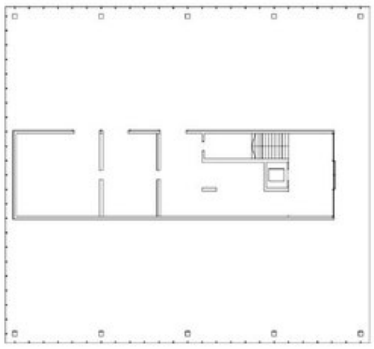
Verkehrsmanagement- und Verkehrsinformationszentrale VMIZ

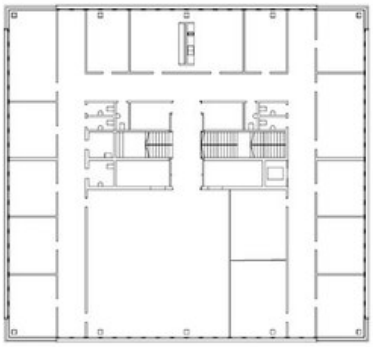
Lageplan

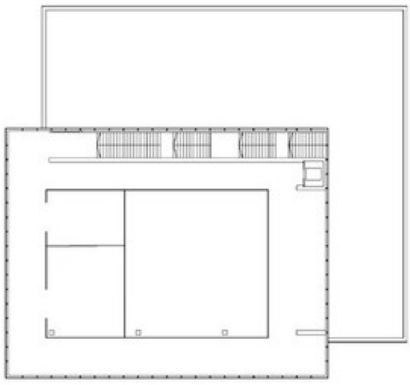
plan/19618/large.jpg



Verkehrsmanagement- und Verkehrsinformationszentrale VMIZ







Schnitt, Grundriss EG, OG1, OG2